

Neue Maschinen für die Bedürfnisse der Viehzucht

Von Ing. A. W. TSCHUMAK und A. A. SCHWELOW

Auszugsweise Übersetzung aus der sowjetischen Zeitschrift „Die Landmaschine“ Nr. 12/50

DK 631.836

Durch den historischen Beschluß des Ministerrates der UdSSR und des Zentralkomitees der KPSU (B) über „den Dreijahresplan zur Entwicklung der gesellschaftlichen Nutzviehzucht in den Kollektivwirtschaften und auf den Staatsgütern (1949 bis 1951)“ wurde der grandiose Plan zum Aufschwung der Viehzucht unseres Landes aufgestellt und der Industrie die Aufgaben zur Versorgung der Wirtschaften mit neuen Maschinen zur weitgehendsten *Mechanisierung der zeitraubenden Arbeiten* aufgegeben.

In den nach der Veröffentlichung des Planes vergangenen Jahren haben die Konstrukteure und Wissenschaftler des Spezialkonstruktionsbüros (SBK) des Werkes „GOMSJELMASCH“, des WISHOM, WIM und anderer Organisationen eine Reihe neuer Maschinen für die Bedürfnisse der Viehzüchtereien neu entwickelt und eine ganze Anzahl anderer in der industriellen Fertigung befindlichen Maschinen konstruktiv verbessert. Es wurden folgende Maschinen neu entwickelt: Der *Silomähmäcker SK-1,2* mit einer zusätzlichen einreihigen Vorrichtung zum Abernten von Futterpflanzen mit hohen Stengeln; die *Pumpenanlage WA-2,5* mit elektrischer Pumpe ohne Wasserturm; der *Stroh- und Silomähmäcker RSS-6,0* mittlerer Leistungsfähigkeit; die *transportable Dämpfkolonne SKP-1,0*; die *Waschanlage MP-2,6* für Knollen- und Wurzelfrüchte; die *Kartoffelquetsche KM-1,5*; ein *Maschinenkomplex* für die Bedürfnisse der *Nomadenviehzucht*; *Bohrgeräte* für das Anlegen von Bohrbrunnen in der *Wüste*, *Schneeräumer*, *Göpelantrieb* mit Lagerung des Getriebes in einer Ölwanne usw. Ferner wurden die aus einzelnen

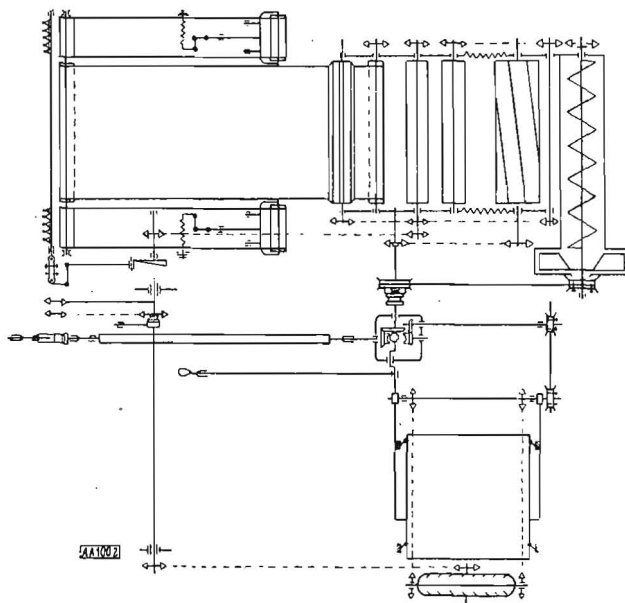


Bild 2 Bewegungsschema des Silomähmäcklers. 1. Seilenförderband, 2. Walzen, 3. Häckseltrommel, 4. Schnecke, 5. Schleuderrad, 6. Bunker mit Transporteur, 7. Getriebe

Sektionen zusammensetzbaren *Brutanlagen ISK-2,4* für 2400 und *ISU-24* für 24000 Kücken entwickelt und der Industrie zur Fertigung übergeben.

Der Silomähmäcker (Silokombi)

Die rechtzeitige und schnelle Einbringung der Grünfütterpflanzen für die Gärfutterbereitung von großen Flächen für die Versorgung der Wirtschaften mit Gärfutter für die Winterperiode erfordert die Mechanisierung der großen Arbeitsaufwand erfordernden Arbeiten zur Herstellung von Silofutter. Am wirk-

samsten kann das durch den Einsatz von kombinierten Mäh- und Silomähmäckselmaschinen, d. h. mit „Silokombinen“ erreicht werden.

Der Silomähmäcker SK-1,2 (Bild 1 und 2) wurde vom WISHOM (Allunionsinstitut für den Bau von Landmaschinen) zusammen mit dem SKB des Werkes GOMSJELMASCH ent-

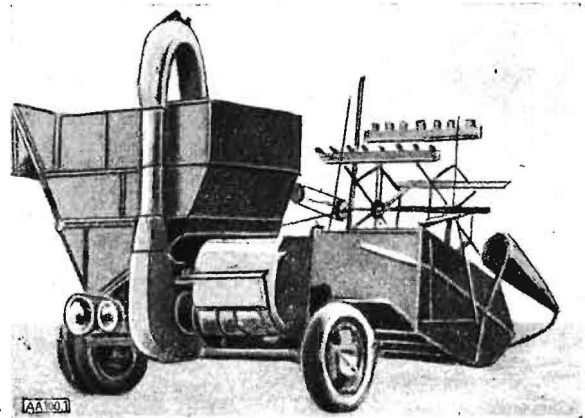


Bild 1 Silomähmäcker SK-1,2 (Ansicht von hinten)

wickelt und im Jahre 1950 im Werk erprobt. Anschließend begannen die Erprobungen auf der Sernograder (Nordkaukasus) und auf der Podolsker (Gau Moskau) Maschinen-Versuchstation (MIS). Während der Erprobungen wurden mit jedem Silomähmäcker 40 ha Futterpflanzen abgeerntet und dabei eine erhebliche Senkung des Arbeitsaufwandes bei guter Qualität der Gärfutterbereitung festgestellt.

Der Silomähmäcker mäht die Fläche ab, zerkleinert die abgemähte Grünfüttermasse, transportiert diese in einen oberhalb der Maschine gelagerten Bunker und entladet den Bunkerinhalt. Der Silomähmäcker wird von der Zapfwelle der Schlepper STS, WTS oder KD-35 angetrieben. Die Maschine wird von zwei Arbeitern, dem Schlepperführer und dem Kombiführer bedient.

Der Silomähmäcker besteht aus dem Schneidwerk mit einer Haspel und einem Transporteur, dem Trommelhäckseler mit Transportschnecke, Schleuderrad und Bunker. Die Pflanzen werden abgemäht und an den Transporteur weitergegeben, welcher die Grünmasse zur Häckseltrommel transportiert, wo sie in Stückchen von 13 bis 15 mm Länge zerschnitten wird. Die zerkleinerte Masse wird mit Hilfe der Transportschnecke an die Wurfvorrichtung herangebracht und von dieser über Rohre in den Bunker gefördert. Aus dem Bunker wird das Häckselgut mit Hilfe eines Stabrostförderbandes in den Wagen oder unmittelbar in Silograben gefördert, welche sich in der Nähe des abzuräumenden Feldes befinden.

Für das Abernten von Sonnenblumen, Mais und anderen Kulturen mit hohen Stengeln (Höhe mehr als 2 m) wurde eine *einreihige Spezialvorrichtung* geschaffen, welche an Stelle des Schneidwerkes mit dem Transporteur auf den Hauptrahmen des Silomähmäcklers aufgebaut wird. Dabei werden Häckseltrommel, Transportschnecke, Schleuderrad und Bunker der Maschine voll ausgenutzt.

Der Silomähmäcker SK-1,2 mit der einreihigen Zusatzvorrichtung erntet eine Reihe von Silofrüchten ab. Die abgeschnittenen Stengel werden zur Häckseltrommel transportiert; nachdem die Stengel von dieser auf eine Länge von 13 bis 15 mm zerschnitten worden sind, werden sie mit Hilfe der Schnecke und des Schleuderrades in den Bunker gefördert. AA 100 SK.